



5 Fragen an JOCHEN SCHWEIZER

JOCHEN SCHWEIZER, GRÜNDER UND ACTIVE CHAIRMAN DER JOCHEN SCHWEIZER UNTERNEHMENSGRUPPE

IHR LIEBLINGSBAUWERK? Architektur oder Bauwerke müssen eine Bedeutung für mich persönlich haben, damit ich ihnen eine Empfindung entgegenbringen kann. Daher zählen mein Japanhaus in meinem Garten und die Jochen Schweizer Arena zu meinen Lieblingsbauwerken. In meinem Japanhaus beginne ich jeden Tag mit Yoga. Es gibt mir die Ruhe, um Kraft zu sammeln und energiereich in den Tag zu starten. Die Jochen Schweizer Arena spiegelt mit ihrer Architektur einen Grundwert der Marke Jochen Schweizer wider: Dynamik. Sie sieht von oben aus wie ein liegender Flugzeugpropeller. In ihr kann man Wasser- und Aerody-

namik, das Surfen auf der perfekten Welle und auch Fliegen mit dem eigenen Körper erleben. Es geht mir immer darum, etwas Sinnvolles zu machen; eine Sache, die Gültigkeit hat.

EIGENSCHAFTEN, DIE SIE SCHÄTZEN? Operative Exzellenz und Resilienz. Wenn ich operativ exzellent arbeite, dann gebe ich bei allem, was ich tue, mein Bestes. Weil das aber manchmal nicht ausreicht und trotzdem Fehler passieren, benötigt man auch die Fähigkeit, nach Niederlagen wieder aufzustehen, aus den gemachten Fehlern zu lernen und weiterzumachen: Resilienz.

WAS KANN SIE ÄRGERN? Wenn jemand erkennbar nicht bereit ist, sich anzustrengen.

IHRE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG(EN)? Meine Freizeit gehört meiner Familie und mir selbst. Der Dalai Lama sagte einmal: „Spend some time alone every day“. Diese Empfehlung versuche ich täglich umzusetzen. Die Zeit mit mir selbst gestalte ich meist aktiv und mache Yoga oder gehe mit einem meiner alten Mahagoni-Rennkajaks paddeln.

WO WÜRDEN SIE GERNE LEBEN? Ich lebe sehr gerne in München. Ich liebe die Nähe zu den Bergen, ich fahre gerne Ski und ich bin gerne mit dem Kajak unterwegs an der ehemaligen Olympia-Regattastrecke in Unterschleißheim. Wenn es mir doch einmal zu viel wird, dann ziehe ich mich nach Norwegen zurück.

INTERVIEW

PMS SYSTEMTECHNIK GMBH AUF DER MESSE ISH IN FRANKFURT

Im März fand die ISH 2017, die Weltleitmesse mit den Themen Erlebnisswelt Bad, Gebäude-, Energie- und Klimatechnik sowie erneuerbaren Energien statt. Die PMS Systemtechnik GmbH – eine Tochtergesellschaft der TM Ausbau GmbH – nahm daran teil und präsentierte die Produktpalette sowie Neuent-

wicklungen auf dem Gebiet der Heiz- und Kühldeckentechnischen Lösungen. Unter den ca. 200.000 Besuchern an den fünf Messetagen kamen viele Kontakte zustande. Das Interesse an einer Beratung im Bereich des Liefergeschäfts im Inland sowie europäischen Ausland von Heiz- und Kühldeckenlösungen war besonders groß. Hierin sieht PMS auch seine Zukunft.

Die Kollegen der PMS stehen Ihnen für ein unverbindliches Beratungsgespräch gerne zur Verfügung.

Kontakt: pms@climatt.de



SEHR GEEHRTE GESCHÄFTSPARTNER,

waghalsig wie ein Abenteuer war es nicht, die Jochen Schweizer Arena auszubauen, aber ein besonderes Bauprojekt war es schon: Teilweise mussten 12 Meter lange und ein Meter breite Metall-Elemente im Windkanal befestigt oder bis zu 1,1 Tonnen schwere Betonfertigteile im Surfbereich montiert werden. Eine Vision und ein Team, das diese genau umsetzt – mehr braucht es fast nicht für eine gute Portion Abenteuer in der Stadt.

Viel Spaß beim Lesen!

ROLAND HÄRTL, GEORG RAGER (RECHTS) Geschäftsführer der TM Ausbau GmbH



AUFGEBLÄTERT





SYSTEMTRENNWAND



Andreas Hofbauer, Leiter des Geschäftsbereichs Komplettbau Süd

KOMPLETT GUT IM SÜDEN

Angetreten bei TM Ausbau war Andreas Hofbauer im September 2011 mit dem Ziel, den noch jungen Geschäftsbereich Komplettbau Süd mit aufzubauen. Zuerst als stv. Geschäftsbereichsleiter und ab 08/2014 als Leiter. „Ich sehe meine beruflichen Stärken in der Koordination und Organisation sämtlicher Abläufe der unterschiedlichsten Gewerke“, sagt der 33-jährige Andreas Hofbauer. „Es gibt nur wenige Jobs, die so viel Wirkungsmöglichkeiten bieten – und noch dazu mit einem so dynamischen und professionellen Team. Jedes Bauvorhaben ist individuell und bei uns in guten Händen.“ Zu den Referenzen vom Komplettbau Süd zählen Einkaufszentren, Bürokomplexe, Restaurants, Hotels, Automobilhäuser sowie Eventgebäude wie die kürzlich fertiggestellte Jochen Schweizer Arena in Taufkirchen bei München.

Mehr Informationen zum Komplettbau finden Sie unter: www.tm-gruppe.eu/geschaeftsfelder/komplettbau/

In der nächsten Ausgabe stellen wir weitere Leiter des Komplettbaus vor.

PROFIL



GEWÖLBTE METALLDECKE

ÜBERSICHT DER LEISTUNGEN

- Ausführungszeitraum: 07/2016 – 02/2017
- Auftragsvolumen: 1,2 Mio. €
- ca. 400 m² Bodenbeschichtung für Nassräume
- ca. 2.000 m² verschiedenste Estriche
- ca. 400 m² Bambusparkett
- ca. 1.200 m² Beschichtung mit Estrich („Pandomo“)
- ca. 350 m² Metall-Elementdecke für den Windkanal
- ca. 380 m² geflochtene Metall/Alu eloxierte Decke
- Systemtrennwände, Faltschleusen, WC-Trennwände, Waschtische, Spindanlagen
- ca. 60 Stück Stahltüren, Rohrrahmentüren, Holztüren, Schiebetüren, Brandschutzstore, Innenfenster
- ca. 750 m² Fliesen/Parkettböden
- 23 Tonnen Betonfertigteile für den Surfbereich
- 400 m² Wandverkleidung aus Bambus, MDF, Lochblech
- Trockenbau, Malerarbeiten komplett
- Glasgeländer, Vollstahlgeländer, Stahltreppen



Der Komplettbau Süd hat im Frühjahr 2017 auf einem insgesamt 15.000 Quadratmeter großen Grundstück ein Freizeitareal auf etwa 2.300 m² verwirklicht, das mehr als 260.000 Besucher im Jahr anlocken und begeistern soll. Um den modernsten und energieeffizientesten Windkanal der Welt auszubauen, wurde eine 350 m² große gewölbte Metall-Elementdecke eingebaut. Diese besteht aus Strahlen, die aus einzelnen Paneelen zusammengesetzt sind, um ein umlaufendes LED-Band und einzelne Leuchten zu integrieren. Die Einbauhöhe betrug ca. sechs Meter, der längste Strahl war ca. 12 Meter lang und ein Meter breit. So können die Besucher im 15 Meter hohen Windtunnel mit verglaster Flugkammer bei einem homogenen Luftstrom von bis zu 300 Stundenkilometern richtig abheben. Passend zu dieser Attraktion strahlt eine „goldene“, aus eloxiertem Blech bestehende und auf MDF-Platten montierte Systemwand, die polygonal montiert wurde.

Die Jochen Schweizer citywave macht aus jedem nach einer halben Stunde einen Surfer. Die bis zu 1,40 Meter hohe Welle entsteht nach dem gleichen Prinzip des „Hydraulic Jump“ wie klassische Flusswellen (z. B. der Eisbach in München). Die Tribüne besteht aus Betonfertigteilen, wobei die schwersten davon 1,1 Tonnen wiegen. Diese wurden durch die Drehflügeltüren der bereits fertiggestellten Fassade eingebracht. Das Gesamtgewicht betrug ca. 23 Tonnen. Die komplette Wandverkleidung inklusive der Türen besteht aus Bambuslamellen, die an die Rundung des Baus angepasst und zu den dort befindlichen Umkleidekabinen bündig eingearbeitet sind.

Auch der multifunktionale Event- und Kongressbereich für etwa 250 Personen und Veranstaltungen aller Art lässt keine Wünsche offen. Dort baute das Team vom Komplettbau Süd zwei Wandverkleidungen mit einer Bambusoberfläche von etwa fünf Metern Höhe aus, die dem Raum einen warmen und lebendigen Eindruck geben. Ein Seitfalttor zur Bühne sowie ein elektronisches Hubfalttor zur Showküche sind wandbündig integriert und runden das Konzept des Live-Entertainments ab. Der Boden besteht aus einem mit „Pandomo“ beschichteten Estrich, der gleichzeitig alltagstaugliche und optisch besonders glatte, klare Flächen garantiert.



BAMBUSPARKETT



TRIBÜNE

KLARE FORMEN ALS GESAMTKONZEPT

Die Deutsche Anlagen-Leasing hat sich bei der Suche nach ihrem neuen Standort aus Tradition bewusst für Mainz entschieden, um die über 200 Mitarbeiter der bisheri-

gen Verwaltungsstandorte zusammenzulegen. Denn in Mainz wurde das Unternehmen gegründet. Der Umzug in die neue Hauptverwaltung erfolgte auf den Tag genau am 55. Gründungstag des Finanzdienstleisters. „Wir sind sehr froh, dass wir unsere beiden Verwaltungs-

standorte nun endlich zusammenlegen konnten“, so Markus Strehle, Vorsitzender der Geschäftsführung der DAL. „Und noch dazu in ein so gelungenes Gebäude. Mit seiner Transparenz und Offenheit repräsentiert dieser Neubau auch ganz wesentliche Unternehmenswerte der DAL.“

Foyer

Von außen betrachtet erscheint der Gebäudekomplex großzügig und luftig. Dieser Eindruck verstärkt sich auch beim Betreten des Foyers. Der Eingangsbereich mit dem schwarz-weißen Empfangstresen und den schwarzen Naturstein-Bodenfliesen ist minimalistisch gestaltet. Auch die unter dem Tresen angebrachten Lichtvouten und die hohen schrägen Decken unterstreichen die klare Architektursprache.

Allein die Wände mit ihrer verschwenderisch künstlerischen Gestaltung in Rot wirken in ihrer Farbensprache auffällig und sind ein Farbkleck im Foyer.

Büroräume und Gänge

Das Gesamtkonzept der Transparenz und Helligkeit ist auch in den langen Gängen zwischen den Büros präsent. Abgehängte Decken mit durchgehenden Lichtvouten schaffen viel Licht für die Angestellten.

Hervorgehoben wird dieser Effekt noch durch die Glastüren in den Büros. Die eingebauten Systemtrennwände dienen dem Schallschutz – optimale Arbeitsbedingungen sind hier garantiert.

DAL IN MAINZ

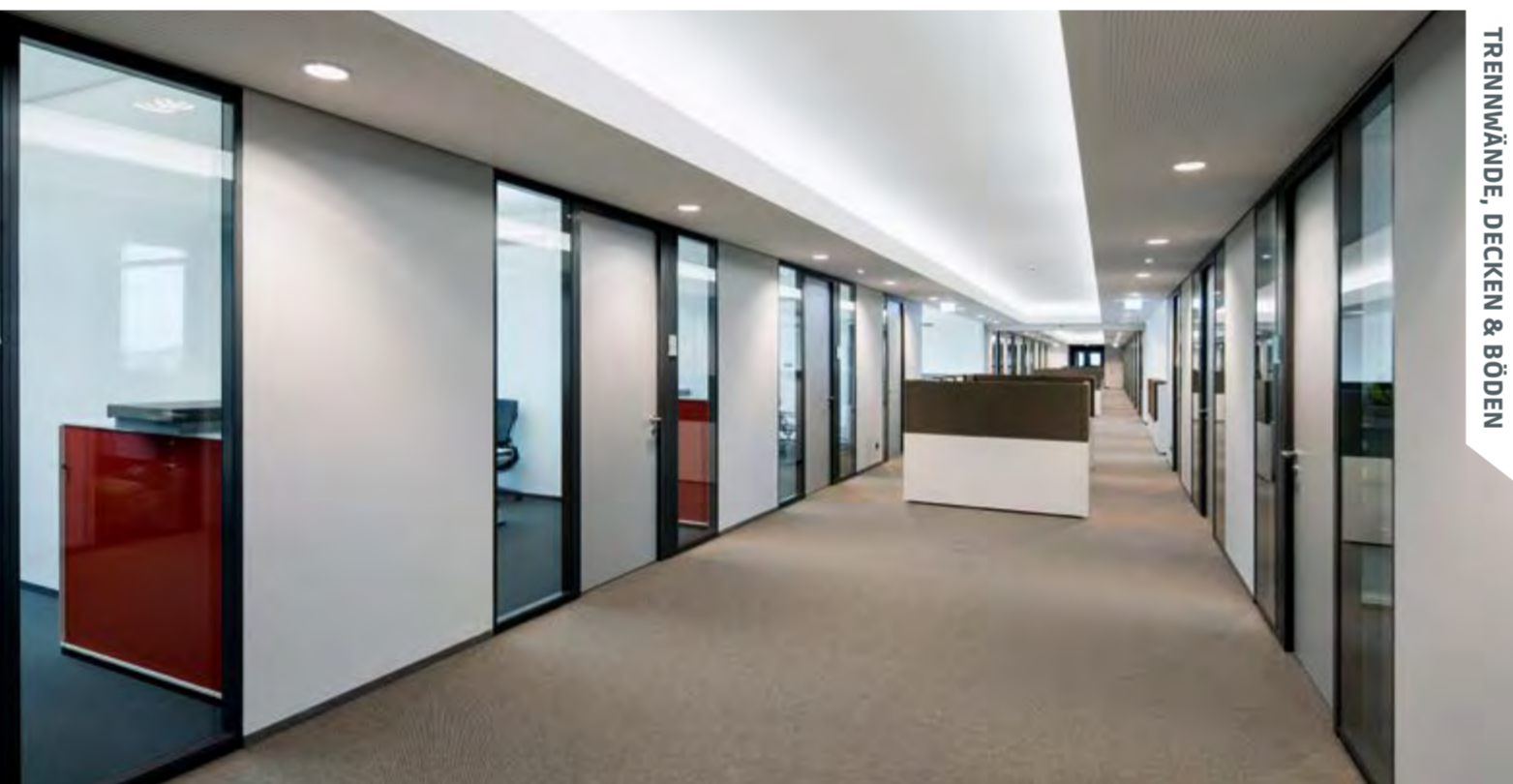
ÜBERSICHT DER LEISTUNGEN

- Ausführungszeitraum: 02/2016 – 03/2017
- Auftragsvolumen: 3,9 Mio. €
- Bauherr: Dukata Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH
- Architekt: Zaeske und Partner Architekten BDA

TM AUSBAU Geschäftsbereich Komplettbau Mitte/West, Köln

- 5.600 m² GK-Wände
- 5.800 m² Innenputz-Decken
- 5.300 m² Innenputz-Wände
- 2.700 m² GK-Abhangdecken
- 1.500 m² Wandverkleidungen
- 6.400 m² Hohlraumboden
- 120 m² Doppelboden
- 140 m² Sportboden
- 2.500 m² Estrich
- 250 m² Heizestrich
- 5.600 m² Bodenbelag Teppich
- 1.160 m² Bodenbelag Parkett
- 1.080 m² Bodenbelag PVC
- 690 m² Fliesen
- 300 m² Betonwerkstein
- 240 m² Naturstein

TM Magazin Ausgabe 01 2017



TRENNWÄNDE, DECKEN & BÖDEN



FOYER MIT EMPFANGSTRESSEN



LADENBAU

Auftragsvolumen: 390.000 €
Architekt: Atelier Brückner
Bauzeit: 09/2015 – 04/2016

EUROPÄISCHES HAUS – GEFÜHLTE GESCHICHTE

Europa hautnah erleben: Das war das Konzept des Ateliers Brückner. Das Know-how für den gelungenen Innenausbau lieferte der Geschäftsbereich Ladenbau. Mit runden Medientischen, Videoprojektionswänden, einem 360-Grad-Kino und weiteren Sonderlösungen entstand ein ansprechendes technisch-architektonisches Ensemble. Die gesamte Möblierung wie Empfangstresen, Regalwand für Prospekte, freistehende Warenträger sowie die Tische im Kino prägen das Gesicht des nachempfundenen Europäischen Parlamentes. Die zahlreichen Besuchergruppen erfahren anschaulich, transparent und überaus erlebnisorientiert alles Wissenswerte zur Europäischen Union. Das scheinbar so ferne politische Geschehen rückt sprachlich und räumlich ganz nah.

TM AUSBAU Geschäftsbereich Ladenbau, Berlin

Hessische Kühldecken in Sofia

Im Spätsommer 2014 entstand der Erstkontakt zwischen der PMS Systemtechnik GmbH und dem Generalunternehmer Strabag, der zum damaligen Zeitpunkt in Sofia die Phase 4 im Expo 2000 Office Park plante.

Ursprünglich war eine eingeputzte Kühldecke vorgesehen, dann entschied man sich doch für eine Metallkühldecke. Diese weist eine höhere Heiz- und Kühlleistung auf und bietet eine größere Flexibilität bei der späteren Raumumgestaltung und Raumnutzung.

Strabag entschied sich, das Projekt als reines Liefergeschäft abzuwickeln. Voraussetzung war, dass die gesamte Werksplanung, Dimensionierung und Auslegung der Kühldecken-Komponenten sowie der komplette Massenauszug und die Zeichnungserstellung mit den Deckenspiegeln Bestandteil des Liefergeschäftes sind.

Ein Mitarbeiter der PMS war als Supervisor vor Ort tätig und leitete im Januar, bei teils noch geöffneter Fassade und Temperaturen von -5 °C, die Musterins-

tallation. Nach der Freigabe des gesamten Projekts wurde bei PMS auf Hochtouren produziert. Die erste frist- und termingerechte Produktion der aktiven Elemente konnte Anfang März ausgeliefert werden. Insgesamt wurden acht Sattelzüge von Hadamar Richtung Sofia geschickt.

ZAHLEN UND FAKTEN:

- Auftraggeber: Strabag Sofia
- Bauherr: Raiffeisen Holding Property International
- Fachplaner: Fa. BAE, Bavarian Aircondition Engineering
- Projektbezeichnung: EXPO 2000, Office Park – Phase 4
- Projektumfang: ca. 8.500 m² Metall-Bandraster-Kühldecke, Fabrikat PMS, Typ climatt®
- Auftragsvolumen: 800.000 €



MOCKUP-INSTALLATION IN SOFIA

PMS SYSTEMTECHNIK